

Bald wird's wieder nordisch intim

Zum vierten Mal findet vom 19. bis 21. Februar das «Nordklang»-Festival statt. Zwölf Bands sind am Samstagabend auf neu wieder fünf Bühnen zu erleben. Und im Gambrinus-Jazzclub gibt es eine nordisch-jazzige Einstimmung.

ANDREAS STOCK

Das winterliche Wetter bildete die stimmige Kulisse für den Verein Nordklang, der gestern über sein viertes Festival in der St. Galler Innenstadt informierte. Nach der leicht redimensionierten dritten Ausgabe 2009 mit zehn Bands auf vier Bühnen wird das Festival diesmal wieder mit zwölf Bands auf fünf Bühnen über die Bühne gehen. Neben Palace, Grabenhalle sowie Kellerbühne und Restaurant National gibt es am 20. Februar erneut auch im Pfalz Keller «Nordklang»-Konzerte.

Drei Bühnen im Klosterviertel

Dies auch als Reaktion darauf, dass die beschränkte Platzzahl im Kleintheater und im Restaurant für den grossen Besucheransturm nicht ausreichte. Das sei zwar ein Problem, welches andere Club-Festivals ebenso hätten, sagt der Medienverantwortliche Tobias Bolzern. Doch mit einem gestuhten Pfalz Keller biete man dieses Jahr einen Konzertraum mehr, der als Alternative für jenes Publikum diene, das in den beiden anderen Lokalen keinen Platz mehr finde. Und der Pfalz Keller befindet sich nicht nur geographisch in der Nähe – es werde dort auch musikalisch ein Programm geboten, das stilistisch verwandt sein wird,

ergänzt Vereinspräsident Felix van den Berg.

«Warm-up» im Gambrinus

Der Jazzverein Gambrinus veranstaltet im Rahmen des Festivals wiederum ein nordisches Jazzkonzert am Freitagabend. Mit dem Umzug an die Gartenstrasse wäre das Jazzlokal nun eigentlich eine naheliegende Konzertbühne für den Festival-Samstag. Doch die Planung bei «Nordklang» war im November – als der Gambri-

nus-Umzug definitiv feststand – bereits zu fortgeschritten. Doch die beiden Vereine seien für «Nordklang Nr. 5» an einer intensiveren Zusammenarbeit interessiert, sagt Felix van den Berg.

Dieses Jahr läuft das Freitagskonzert der dänischen Combo Surf in Stereo noch als «Warm-up»-Konzert zum Festival. Mit dem Festivalpass (der auch dieses Jahr 30 Franken kostet) gibt es im Gambrinus zwar noch keinen freien, aber ermässigten Eintritt.



Bild: pd/Hilde Mesics

Irgendwie «typisch nordisch»: Der norwegische Singer-Songwriter Pål Moddi Knutsen kommt mit einer Cellistin ans «Nordklang»-Festival.

Den Ausklang des Festivals bestreitet am Sonntag wieder ein musikalisch umrahmter Gottesdienst in der Kirche St. Laurenzen – diesmal mit dem Norweger Pål Moddi Knutsen. Im Rahmenprogramm begleitet das Kinok das Festival mit einigen nordischen Filmen, und in der Stiftsbibliothek findet am 18. Februar unter dem Titel «St. Gallen im Norden – der Norden in St. Gallen» eine Lesung mit «Geschichten aus der Kälte» statt. Zudem stimmt die Freitags-

«Nachtbar» im Palace auf die Konzernacht ein.

Highlight Under Byen

Die zwölf Bands vom Samstag kommen aus allen skandinavischen Ländern (ausser Grönland) und bieten ein breites stilistisches Repertoire: 1980er-Wave, traditioneller Folk, Trip-Hop, roher Punk, melancholische Barden, Elektro-Tüftler, eine nordisch temperierte Hawaii-Gitarre und süffiger Pop. Das Programm lädt also einmal mehr dazu ein, Entdeckungen zu machen. Und weil die meisten der Bands in kleineren Formationen auftreten, verspricht es, eine intimere Konzernacht zu werden.

Ein Höhepunkt des Programms ist für den Vereinspräsidenten das Konzert von Under Byen. Die achtköpfige dänische Band ist für ihren epischen Electro-Kammer-Pop über Skandinavien hinaus bekannt, hat mit Musikern wie Howe Gelb (demnächst in der Grabenhalle) gearbeitet, und dürfte mit ihren sphärisch-mysteriösen Klangwelten das Publikum fesseln. «Diese Band wollte ich schon immer am Festival haben, doch der Termin passte nie», sagt Felix van den Berg. «Dieses Jahr haben sie ihre Konzerte extra so geplant, dass sie nach St. Gallen kommen können.»

STICHWORT

Nordklang-Tickets

Das «Nordklang»-Festival war bisher jedes Mal ausverkauft. Es wird darum empfohlen, den am Montag, 1. Februar, beginnenden Vorverkauf zu nutzen (Musik Hug, Friseursalon Querschnitt, Transa Travel & Outdoor und St. Gallen Bodensee Tourismus). Der Festivalpass berechtigt am Samstag zum Zutritt in alle dem Festival angeschlossenen Konzertlokale; am Freitag im Gambrinus Jazzclub gibt es mit Pass einen vergünstigten Eintritt. Weitere Infos sowie Tickets (mit Gebühr): www.nordklang.ch